



# Faltenbehandlung

**Der Prozess der Hautalterung ist von mehreren Faktoren abhängig und kann teilweise durch diese bzw. dessen Meidung günstig beeinflusst werden. Das Vermeiden von längerer und direkter Sonneneinstrahlung, von Nikotin und Alkohol tragen ebenso wie eine gesunde ballaststoffreiche Ernährung und eine entsprechende regelmässige Hautpflege zu einem gesunden und frischen Hautbild bei. Selbstverständlich spielt dabei auch der Hauttyp eine entscheidende Rolle.**

**Bei alternder Haut treten, vor allem aufgrund längerer Sonneneinwirkung, Pigmentstörungen, d.h. hellere oder dunklere Flecken, sowie grobe und feinere Gesichtsfalten auf. Insgesamt wird die Haut dünner. Aufgrund einer Verminderung und eines Absinkens des unter der Haut befindlichen Fettgewebes, also einer gesamten Erschlaffung von Haut und Unterhaut, verändern sich auch die Gesichtskonturen.**

**Jede dieser Veränderungen kann in den einzelnen Gesichtregionen auf unterschiedliche Art und Weise behandelt und reduziert werden. Während die sichtbaren Einwirkungen vom schwerkraftbedingten Herabhängen der Hautweichteile durch ein Facelifting, eine operative Gesichtstraffung, behandelt werden kann, so wird eine Verbesserung des Hautbildes bei feiner Faltenbildung und Pigmentveränderungen durch Unterspritzung bzw. Peeling erreicht. Dafür werden verschiedene Materialien angeboten, z.B.:**

## **Resorbierbare Materialien: Botulinumtoxin**

Botulinumtoxin wurde zunächst in der Neurologie zur Behandlung eines Schiefhalses oder bei Lidkrämpfen eingesetzt. Seit einigen Jahren findet auch Botulinumtoxin im ästhetischen Bereich vor allem bei Faltenbildung im Stirnbereich und bei Fältchenbildung um die Augen, den sogenannten Krähenfüssen, Anwendung. Im Unterschied zu den „Unterspritzungsmaterialien“ füllt Botulinumtoxin die Falte nicht auf, sondern hemmt die Muskelaktivität der unter den Falten befindlichen Muskulatur. Als natürliches Enzym von Botulinum- Bakterien blockiert es gezielt die in den Muskel gegebenen Nervenimpulse. Die volle Wirkung setzt nach 3- 10 Tagen ein.

So wird der Muskeltonus für einen Zeitraum von 3- 6 Monaten derart gesenkt, dass die darüber befindlichen Falten nicht sichtbar sind. Fühlen oder Tasten werden dabei nicht beeinflusst. Die Wirkung lässt nach 3 Monaten schrittweise nach.

Während der Injektion könnten Blutergüsse auftreten. Bei nicht adäquater Injektion könnten benachbarte Muskeln ebenfalls gelähmt und entsprechende Muskelausfälle, z.B. ein hängendes Augenlid, vorübergehend auftreten.